

Über das Projekt „Gender in der Forschung“

Das Projekt mit einer Laufzeit bis Ende 2020 wird vom BMBF gefördert (Professorinnenprogramm II). Als eines von zwei Teilprojekten will es Forscher_innen anregen, Gender-Aspekte in ihrer Forschung zu berücksichtigen oder explizit Genderforschung zu betreiben. Eng verzahnt ist es mit dem zweiten Teilprojekt „Gender in der Lehre“. Dessen Ziel ist es, Lehrveranstaltungen in Sprache, Lehrmaterial und Inhalten gendergerecht zu gestalten.

In beiden Teilprojekten werden Informations-, Beratungs- und Weiterbildungsformate entwickelt. Ihre Ideen und Anmerkungen sind uns sehr willkommen. Sprechen Sie uns gern an.

Weitere Infos:



Projektverantwortliche:

Dr. des. Lisbeth Suhrcke
Hochschule Emden/Leer
Raum [T 132](#)
Constantiaplatz 4
26723 Emden
Tel.: +49 4921 807-1140

lisbeth.suhrcke@hs-emden-leer.de

Projekt „Gender in der Forschung“

Gleichstellungsstelle der Hochschule Emden/Leer

Geschlechtergerechte Forschung hat immer ZWEI Dimensionen:

WER forscht?

⇒ **Gleichberechtigung**
der Geschlechter

WAS und **WIE**

wird geforscht?

⇒ **Gendersensibilität**
der Forschung

Warum Forschung gendersensibel sein sollte!

Statements der Wissenschaftspolitik

„Zunehmend verbreitet sich die Erkenntnis, dass die Einbeziehung von Genderaspekten in das Design und die Planung von Forschungsvorhaben das Erkenntnis- und Innovationspotential erhöht.“

Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

„Die Integration von Genderaspekten stärkt die Innovationskraft von Forschung und ermöglicht eine bedarfsgerechtere Umsetzung der Forschungsergebnisse.“

Bundesministerium für Bildung und Forschung

„Addressing the gender dimension of research implies that gender is considered as a key analytical and explanatory variable in research. If relevant gender issues are missed or poorly addressed, research results will be partial and potentially biased. Gender can thus be an important factor in research excellence.“

Europäische Kommission

Gender Consulting an der Hochschule Emden/Leer

Wir beraten Sie gern, wenn Sie

- Interesse daran haben, das eigene Forschungsprojekt gendersensibel zu gestalten;
- Literatur zu Gender Studies suchen, egal ob allgemein oder speziell für Ihr Forschungsfeld;
- gendergerechte Sprache nutzen möchten und sich fragen, wie das geht;
- einen geschlechtergerechten Forschungsantrag schreiben wollen;
- Fördermöglichkeiten für gender(sensible) Forschung suchen;
- sich mit anderen an Genderfragen Interessierten der Hochschule und/oder darüber hinaus austauschen möchten.

Wie wird Forschung gendersensibel?

⇒ Indem alle Schritte im Forschungsprozess auf Genderrelevanz geprüft werden:

Forschungsfrage und -hypothese(n)

- Ist die Gender-Relevanz der Forschungsfrage analysiert worden?
- Besteht über die möglicherweise unterschiedliche Bedeutung der Forschung für verschiedene Geschlechter Klarheit?
- Wurde der Forschungsstand in Bezug auf Gender-Aspekte berücksichtigt?

Forschungsdesign und -methode(n)

- Ist sichergestellt, dass Forschungsdesign und Methodologie eventuelle Geschlechterunterschiede sichtbar machen?
- Wie wird methodisch mit solchen Unterschieden umgegangen?
- Wie werden sie theoretisch gefasst?

Datenerhebung und -analyse

- Ist sichergestellt, dass die Erhebungsinstrumente eventuelle Geschlechterunterschiede messen?
- Sind die Testgruppen ausgeglichen bezüglich des Geschlechts?
- Berücksichtigt die Auswertung bzw. Interpretation der Daten geschlechtliche Unterschiede?

Darstellung der Forschungsergebnisse

- Werden relevante Geschlechterunterschiede in der Publikation der Forschungsergebnisse ausreichend deutlich gemacht?
- Werden die Forschungsergebnisse breit publiziert? In gender-spezifischen Medien ebenso wie in Mainstream-Medien?